

Für weitere Informationen können Sie sich auch gerne an folgende Adressen/Institutionen wenden:

**Deutsche Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e.V.**

Erlenbachstr. 19  
89155 Erbach  
Internet: [www.dgfw.de](http://www.dgfw.de)

**Deutsches Netzwerk für Qualitätssicherung in der Pflege**

Expertenstandard Dekubitusprophylaxe  
Internet: [www.dnqp.de](http://www.dnqp.de)

**Initiative chronische Wunden (ICW)**

Kuhtor 2  
37170 Uslar-Solingen  
Internet: [www.icwunden.de](http://www.icwunden.de)

Wenn Sie Fragen zur Minimierung Ihres Dekubitusrisikos haben, **können Sie gern und jederzeit unsere Mitarbeiter ansprechen**. Ebenso können Sie aber auch unser Pflegebüro anrufen und einen weiteren Beratungstermin vereinbaren.



**Pflegezentrum Baaler Höhe GmbH**  
Krefelder Straße 26-28 · 41836 Hückelhoven / Baal  
Telefon: 0 24 35 / 98 96-0

**Tagesstätte Lebensfreude Kofferen**  
Neußer Straße 28 · 52441 Linnich / Kofferen  
Telefon: 0 24 62 / 20 25 19

E-Mail: [kontakt@pflege-lebensfreude.de](mailto:kontakt@pflege-lebensfreude.de)

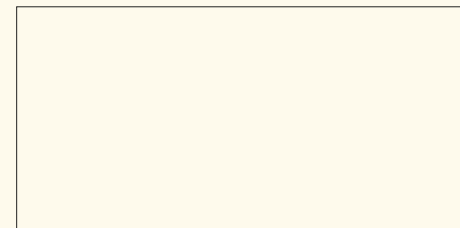
Web: [www.pflege-lebensfreude.de](http://www.pflege-lebensfreude.de)

www.pflege-lebensfreude.de  
design: print-media



## Informationsschreiben zur Dekubitusprophylaxe

Diese Information wurde Ihnen überreicht von:



In diesem Schreiben haben wir noch einmal die **wichtigsten Informationen** zur frühzeitigen Erkennung und Vorbeugung eines Dekubitus schriftlich für Sie zusammengefasst. Wir thematisieren nicht die Behandlung, sondern die Vorsorge und frühzeitige Erkennung eines Dekubitus. Bei einem bereits vorhandenen Dekubitus sollte die **Behandlung durch erfahrene Ärzte und Pflegefachkräfte** erfolgen.

Ein Dekubitus - auch Druckgeschwür oder Wundliegeneschwür genannt - gehört zu den gravierenden Gesundheitsrisiken für unsere Patienten. Man versteht darunter lokale Schädigungen der Haut und des darunter liegenden Gewebes, die durch anhaltenden Druck verursacht werden.

Man unterscheidet zwischen vier Schweregraden eines Dekubitus:

#### **Stadium 1:**

Eine Rötung der Haut, die auch nach Druckentlastung nicht mehr verschwindet. Die Haut ist aber noch intakt.

#### **Stadium 2:**

Die oberflächlichen Schichten der Haut sind bereits geschädigt, man sieht eine Blase, eine Hautabschürfung oder eine oberflächliche Wunde.

#### **Stadium 3:**

Alle Hautschichten und alle großen Teile des darunter liegenden Bindegewebes sind zerstört. Man sieht eine tiefe Wunde, Muskel- und Knochengewebe sind aber noch intakt.

#### **Stadium 4:**

Die Wunde ist bereits so tief, dass Muskelgewebe oder sogar Knochen freiliegen.

#### **Die größten Risikofaktoren sind:**

- Bewegungsmangel
- geringe Trinkmenge
- Bettlägerigkeit
- Inkontinenz
- Über- / Untergewicht
- Sensibilitätsstörungen
- Mangelernährung
- Menschen mit Diabetes (Zuckerkrankheit)

Dekubitalgeschwüre zählen zu den chronischen Wunden. Liegt ein Druckgeschwür vor, muss unverzüglich mit einer fachgerechten Behandlung begonnen werden. Besonders gefährdete Stellen sind Gesäß, Fersen, Zehen und Knöchel, Wirbelsäule, Beckenknochen und Ellenbogen.

#### **Generelle Maßnahmen, die helfen, das Dekubitusrisiko zu minimieren, sind:**

- Durchführung von Bewegungsübungen
- Lagerungswechsel
- Veränderung der unmittelbaren Umgebung
- geistige Anregung
- Hautpflege
- eiweiß- und vitaminreiche Ernährung
- ausreichende Trinkmenge (ggf. nach Absprache mit Ihrem Hausarzt)
- regelmäßige Toilettengänge bzw. Wechsel der Inkontinenzmaterialien
- Einsatz von Hilfsmitteln (Wir beraten Sie gern.)

**Bewegung ist die beste Prophylaxe!** Richtiges Lagern und ständiges Umlagern sind von hoher Bedeutung. Das Umlagern kann durch druckverteilende Unterlagen und andere Hilfsmittel nicht ersetzt werden. Falls möglich, sollte der Pflegebedürftige so viele Bewegungen wie möglich eigenständig durchführen und sein Gewicht günstig verteilen. Die ständige Ermunterung zur Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil der Prophylaxe.

In keinem Fall sollten Sie auf normalen Schaumstoffmatratzen liegen oder Plastikunterlagen mit einem Steck Tuch auf einer Wechseldruckmatratze befestigen. Auch sollten Sie nicht die 90° Seitenlagerung (Halbseitenlagerung) anwenden, da die Durchblutung dadurch eher verschlechtert wird. Ebenso wenig sind Hilfsmittel wie Melkfett, Sitzringe, Felle oder Fellschuhe zur Dekubitusprophylaxe geeignet. Die 30° Lagerung (Schräglagerung) ist dagegen erlaubt.